



GÖRIACH

a
k
t
u
e
l
l

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt der Gemeinde Göriach

Ausgabe 10/ September 2010



zugestellt durch Post.at

Impressum:

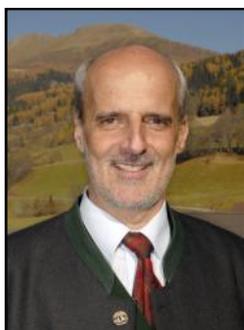
Herausgegeben und für den
Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Göriach, Wassering 67
5574 Göriach
Tel. 06483/212, FAX 06483/212-4
E-Mail: gemeinde@goeriach.at
www.goeriach.at

Fotos: gemeindeeigenes Archiv,
Tourismusverband, Kindergarten, Volksschule,
Landjugend, Musikkapelle, Feuerwehr
Druckfehler vorbehalten

Inhalt:

Seite 1 - 8 Aktuelles: Gemeinde
Seite 9 Tourismusverband
Seite 10 Kuratorium für
Verkehrssicherheit
Seite 11 Kindergarten
Seite 12 Volksschule
Seite 13 Landjugend / Feuerwehr
Seite 14 Musikkapelle
Seite 15 Bienenlehrpfad / Chronik
Seite 16 Terminvorschau

Vorwort



Der Wert der kleinen Einheiten – schätzen wir das Kleine

In der Schule beobachtete ich ein Kind, wie es einen ziemlich großen Wecker an der Rückseite öffnete und das Innenleben aufmerksam studierte. Es dauerte nicht lange und der kleine Schüler war umringt von etlichen neugierigen Klassenkameraden.

Jeder gab sein fachmännisches Urteil ab über die einzelnen Teile, bis plötzlich ein Schüler in den Wecker griff und im Handumdrehen ein Zahnrädchen zwischen seinen Fingern hatte.

Betroffen merkten die Schüler, dass das Ticken des Weckers sofort aufhörte. Ein kleines Zahnrädchen hat alles zum Stillstand gebracht.

Diese Beobachtung kommt mir immer wieder in den Sinn, wenn ich an die vielen kleinen Gemeinden, an die vielen kleinen Landwirtschaften, Schulen und Familien unseres Landes denke. Sie sind jene „Zahnrädchen“, ohne die die großen Einheiten nicht funktionieren würden. Sie verfügen oft über Ressourcen, von denen die Großen nur träumen können.

Im Zeitalter der Globalisierung und schrankenlosen Gewinnoptimierung, wo kleine Einheiten hinderlich sind, der Mensch immer mehr zu einem Gegenstand wird, gilt es die „Ärmel aufzukrempeln“ und dieser Entwicklung zu trotzen.

Das Sterben lassen von kleinen Einheiten ist ausschließlich dem Zentralraum förderlich. Der ländliche Raum, die sogenannte Peripherie, wird ausgedünnt, sie erlahmt, kommt zum Stillstand und stirbt. Konkret bedeutet dies die Schließung von Kindergärten, Schulen, Altenheimen, Verlust von heimischen Arbeitsplätzen, Investitionen in Millionenhöhe blieben aus, Reduzierung z.B. unserer Feuerwehr auf einen Löschzug, Einstellung jeglicher Vereinsförderungen, Gebühren werden nicht mehr lokal beschlossen, sondern regional, geschweige denn, was mit der momentanen Qualität des Winterdienstes passieren würde und, und ... Mühsam aufgebaute Infrastrukturen gehen für immer verloren.

Das Postamt in Mariapfarr steht unmittelbar vor der Schließung, ebenso ist der Polizeistandort Mariapfarr auf die Hälfte reduziert worden.

Die Sanierung und der Neubau des Altenheimes in Mariapfarr wird ohne die Mithilfe von Göriach, St.Andrä und Weißpriach nicht funktionieren. Auch St. Margarethen hat bereits Interesse bekundet. Solidarisches Handeln kann dieses Projekt zu einem guten Abschluss bringen.

Ich bin zu tiefst überzeugt, dass ein Staat, der diese kleinen Einheiten wegrationalisiert, sich selber in seiner Lebendigkeit und Vielfältigkeit beschneidet und riskiert, dass er genauso zum Stillstand kommt, wie der Wecker, dem man ein kleines Zahnrädchen entfernt hat.

Wir müssen sehr auf der Hut sein, wenn es um die Bewahrung dieser kleinen Einheiten geht. Freilich sind wir auch persönlich viel stärker als in Großgemeinden gefordert, uns einzubringen, indem wir uns am dörflichen Leben engagieren. In einer größeren Gemeinde ist es sehr leicht „unterzutauchen“, nur die Vorteile zu konsumieren, in einer kleinen Gemeinde ist dies fast ausgeschlossen.

Ich darf mich für euer Engagement, wo auch immer im dörflichen Leben, ganz herzlich bedanken und bitten, auch weiterhin diese Energien einfließen zu lassen.

Mag. Reinhard Radebner

Vergelt's Gott
für die
Krankenbesuche
und
Genesungswünsche!



Aktuelles der Gemeinde

Infrastrukturhaus



Am 6. September wurde mit der Errichtung des Infrastrukturhauses begonnen. Das gesamte Projekt wurde aufgrund der hohen Kosten abgespeckt. Übrigens haben wir dies bei jedem Projekt so gemacht.

Die Preise in der Bauwirtschaft sind ausgesprochen hoch. Große Irritation haben die Installationsangebote für Heizung, Sanitär und Lüftung ausgelöst. Es musste meinerseits das Anbotsverfahren widerrufen und neu vom Technischen Büro Singer ausgeschrieben werden, mit dem Effekt, dass es für die Gemeinde um ca. € 58.000.- billiger wurde. Hier möchte ich Herrn Ing. Singer Hannes ein **großes Danke** für seine Loyalität und Korrektheit gegenüber der Gemeinde aussprechen.

Wenn es die Wetterverhältnisse zulassen, muss heuer der Rohbau fertiggestellt sein. Wir hoffen, dass auch die Fenster und Türen montiert werden können. Die Zimmermannsarbeiten obliegen Gerald Petzlberger. Den Strom für das Infrastrukturhaus wird die Firma Esl in die richtigen Bahnen weisen. Anhand dieser zwei Burschen Gerald und Wilfried merke ich, wie alt man geworden ist. Oft meine ich, es war erst „gestern“, wo ich mit ihnen Fußball gespielt habe. Toll, wie sich unsere Jugend entwickelt.

Für die Unannehmlichkeiten, die durch die Bautätigkeit für die Familie Gruber entstehen, bzw. den erhöhten Verkehr in Vordergöriach, ersuche ich um Nachsicht. Auf alle Fälle dürfen wir uns auf ein kleines, aber feines Infrastrukturhaus freuen, dass der gesamten Bevölkerung zu Gute kommen wird.



Aktuelles der Gemeinde

Sperrmüllabfuhr

Heuer wird die Sperrmüllabfuhr erstmals an zwei Tagen hintereinander durchgeführt:

Freitag, 1. Oktober 2010, von 13.00 - 17.00 Uhr

Samstag, 2. Oktober 2010, von 08.00 - 12.00 Uhr

Ort: Müllsammelstelle hinter dem Schlickenhäuschen.

Wichtige Hinweise:

- * Eisenteile sind von Holz und Plastik zu trennen (z.B. Matratzenuntersätze, Liegestühle...)
- * Kühlgeräte, Fernseher, Monitore und Leuchtstoffröhren können kostenlos abgegeben werden
- * Konsumbatterien und KFZ-Batterien werden angenommen
- * Altkleider und Altschuhe können abgegeben werden (keine Sammlung, nur Entsorgung)
- * größere Maschinen werden nur zerkleinert übernommen
- * Herde und Öfen müssen von den Schamotten befreit werden
- * Kanister und sonstige Behälter dürfen nur in leerem Zustand abgegeben werden
- * Bei Fahrrädern und Mopeds sind die Gummireifen zu entfernen und die Flüssigkeiten (Öl-, Kühl- und Bremsflüssigkeit) auszulassen.
- * Altkaros: Einzelabholung je nach Aufwand ab € 110,-- und ab Sammelplatz € 90,--
Der Typenschein und eine Kopie des Zulassungsscheines sind dem ALT-KFZ beizugeben!
- * Bauschutt nur in Kleinmengen!

Für eine schnelle und praktische Entsorgung des Sperrmülls ist eine getrennte Anlieferung von Alteisen und Presscontainergut sinnvoll, um unnötigen Stau und großen Zeitaufwand für die Entsorgung zu vermeiden.

Das Anliefern von Sperrmüll vor 13.00 Uhr ist nicht gestattet!

Batterien

Auch Batterien sind bei der Sperrmüllabfuhr zu entsorgen

Balkonblumen

Auch heuer können wieder alle Balkonblumen im Zuge der Sperrmüllabfuhr entsorgt werden.

Freitag und Samstag

Bitte beachten:

- * Gläser und Flaschen gehören in den Glascontainer
- * Autoreifen sind über den Reifenhändler zu entsorgen
- * Haus- und Sondermüll dürfen nicht angeliefert werden
- * Silofolien werden nicht angenommen

Aktuelles der Gemeinde

Staatsbürgerschaftsnachweis für Kinder

Nach der Geburt eines Kindes ist bis zum 2. Geburtstag die Ausstellung des Staatsbürgerschaftsnachweises kostenlos (später: € 40,30).

Ebenfalls kostenlos ist bis dahin die Ausstellung eines Reisepasses (€ 30,-).

Ändert sich der Familienname, z.B. durch Eheschließung der Eltern, in den ersten zwei Lebensjahren, dann empfiehlt es sich, mit der Ausstellung bis nach der Ehe zu warten, da nur die erstmalige Ausstellung kostenlos ist.



Weihnachtsbeihilfe für Senioren:

Die aktuellen Formulare für die Beantragung der Weihnachtsbeihilfe (für Senioren) liegen am Gemeindeamt auf.

Weihnachtsbeihilfe erhalten Haushalte mit einem verbleibenden Einkommen abzüglich Miete und Betriebskosten (Strom, Heizung u. Gemeindeabgaben, wie Müll, Kanal u. Grundsteuer) von netto:

- für 1 Person € 627,-
- für Ehepaare € 940,50

Fundamt

Wer vermisst diese Brille?



Lohnsteuerberatung **Herbstaktion**
Hol Dir Dein Geld zurück!

Lohnsteuersprechtag
AK-Bezirksstelle Tamsweg
Montag, 18.10.2010, 13 – 18 Uhr

Kammer für Arbeiter und Angestellte
5580 Tamsweg, Schlossparkweg 331

Anmeldung erforderlich Tel.: 0662-8687-93

AK. FÜR RECHT UND GERECHTIGKEIT.

www.ak-salzburg.at

Aktuelles der Gemeinde

Agrarstrukturerhebung 2010

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 122/2010 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit der Durchführung der Agrarstrukturerhebung mit Stichtag 31. Oktober 2010 beauftragt.

Die Erhebung ist als **Vollerhebung** in **allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** durchzuführen, für die zumindest eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ein Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche;
- drei Hektar Waldfläche;
- 25 Ar Erwerbsweinbaufläche;
- 15 Ar intensiv genutzte Baumobstfläche oder 10 Ar intensiv genutzte Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder Reb-, Forst- oder Baumschulfläche;
- ein Ar überwiegend gewerbsmäßig bewirtschaftete Gewächshäuser (Hochglas, Folientunnel, Niederglas);
- drei Rinder oder fünf Schweine oder zehn Schafe oder zehn Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art.

Sollte der Betrieb keines der angeführten Kriterien erfüllen, ist unbedingt eine **Leermeldung** abzugeben.

Ablauf der Erhebung

Die Erhebung wird ausschließlich mittels elektronischen Fragebogens abgewickelt. Die dafür erforderlichen Unterlagen inklusive der persönlichen Zugangsdaten für den Fragebogen erhalten die Auskunftspflichtigen per Post von der Bundesanstalt Statistik Österreich.

Dem Auskunftspflichtigen stehen wieder zwei Meldemöglichkeiten zur Verfügung:

- selbst über den eigenen PC (Direktmelder) oder
- über das Gemeindeamt

Für die Selbstauffüllung ist der Zeitraum vom **31. Oktober 2010 bis Ende November 2010** vorgesehen. Mit Unterstützung der Gemeinde ist die Meldung bis spätestens 31. März 2011 durchzuführen.

Wenn Sie die Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen wollen, dürfen wir Sie ersuchen, rechtzeitig mit dem zuständigen Gemeindebediensteten Kontakt aufzunehmen.

Bitte bringen Sie zur Befragung im Gemeindeamt unbedingt Ihre **persönlichen Zugangsdaten** (Benutzerkennung und Passwort) mit, da die Gemeinde ohne diese Daten die Erhebung nicht durchführen kann. Nehmen Sie gegebenenfalls auch alle erforderlichen Unterlagen mit. Dies erleichtert das Ausfüllen des Fragebogens und verkürzt die Zeit Ihrer Anwesenheit auf der Gemeinde. Weiters empfehlen wir Ihnen, sich bereits vorab über den Erhebungsinhalt zu informieren:

Hinweise dazu finden Sie in der Broschüre "Ausfüllanleitung für den elektronischen Fragebogen" oder im Internet auf www.statistik.at unter „Fragebögen“ >> „Land- und Forstwirtschaft“ > „Agrarstrukturerhebung 2010“.



Tu was, dann tut sich was



LUNGAU 2011
**Tu was,
dann tut
sich was.**



www.tu-was.at

TU WAS, DANN TUT SICH WAS.

Einladung zur Weltverbesserung, Lungau 2011

Hast du eine Idee, wie wir wieder zu mehr Menschlichkeit und Zusammenhalt finden können?
Was bringt die Jungen und die Alten, die Kleinen und die Großen zusammen?
Wie schaffen wir gute Arbeitsplätze?
Wer reicht den aus anderen Ländern und Regionen Zugezogenen die Hand?
Wie können wir verhindern, dass immer mehr Menschen in Armut und Einsamkeit abrutschen?
Was muss geschehen, damit das bei uns verdiente Geld auch hier in der Region ausgegeben wird?
Wie können wir mit denen teilen, die weniger haben?
Was macht das Leben eigentlich lebenswert?

Tu was, dann tut sich was. ist ein ganz neues Festival, das erstmals 2011 das ganze Jahr über im Lungau stattfindet.
Es geht um einen starken und wirksamen Impuls für ein gutes Zusammenleben und für ein gutes Wirtschaften.

Wenn du eine konkrete Idee hast

und schon lange denkst: „Man müsste doch ...“, dann mach mit!
Tu was, dann tut sich was. unterstützt, bewirbt und finanziert auch Dein Projekt für das Gemeinwesen im Lungau.
Jede und jeder im Lungau kann mitmachen: Du als engagierte/r Einzelne/r alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen, Pfarrgemeinden, Schulen, Vereine, Gewerbetreibende und Unternehmen. Jede/r kann Motor der Veränderung zum Besseren werden
Für Einreichungen gibt es 3 Stichtermine: „gutes Arbeiten und Wirtschaften“ EINREICHSCHLUSS 10.12.2010,
„gute Armutsbekämpfung“ EINREICHSCHLUSS 10.02.2011, „gutes Zusammenleben“ EINREICHSCHLUSS 10.05.2011

Informiere Dich näher

Im Internet unter www.tu-was.at

Persönlich bei: Mag. Josef Fanninger, Projektleiter

josef.fanninger@lungau.org, Mobil +43 (0)664 / 11 37 071

c/o Regionalverband Lungau, Markt 52, A-5570 Mauterndorf 52

Tina Rosenkranz, Projektbegleitung

tu.was@lungau.org, Mobil +43 (0)664 / 16 11 021

Tel: +43 (0) 6472 / 7740

Während des Festivals haben BesucherInnen und Gäste die Möglichkeit bei den Projekten aktiv mitzuarbeiten.

Tu was, dann tut sich was. ist eine Initiative des Internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen mit dem Regionalverband Lungau. Ermöglicht wird sie von ERSTE Stiftung, Esal Foundation, Humer Privatstiftung, Katharina Turnauer Privatstiftung, Schweighofer Privatstiftung und der Unruhe Privatstiftung.

Sirenenprobe



Für Ihre Sicherheit



Zivildschutz-Probearm In ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildschutz-Probearm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 2. Oktober nur Probearm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 2. Oktober nur Probearm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 2. Oktober nur Probearm!



Infotelefon am 2. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr

Land Salzburg: 0662-8042-5454

Zivildschutzverband: 0662-83999-0

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>

Tourismusverband

Gästeehrungen Sommer 2010

5 Jahre Göriachtreue

Herr Jürgen Tröster
bei Familie Edith und Hans Bogensperger

25 Jahre Göriachtreue

Familie Hanni und Norbert Klein
Bodenheim / Deutschland
bei Familie Helga und Norbert Neumann

10 Jahre Göriachtreue

Familie Theresia und Werner Schneider
Harthausen / Deutschland
bei Familie Edith und Hans Bogensperger

Familie Dorothea und Ruprecht Großmann
Bremen
bei Mathilde Rottensteiner, vlg. Steger

30 Jahre Göriachtreue

Familie Gerlinde und Heinz Klackl
bei Familie Anita und Peter Grall vlg. Moa (Bild)

20 Jahre Göriachtreue

Familie Marion und Günter Menzel
Familie Andrea und Erwin Atzmüller
Herr Peter Atzmüller
Frau Gertrude Menzel
Familie Rolande und Robert Atzmüller
alle bei Familie Rosi und Willi Bauer

Familie Boldins
bei Mathilde Rottensteiner, vlg. Steger
(zuvor bei verschiedenen Vermietern)



Schafabtriebsfest im Göriacher Hüttendorf:

Samstag, 2. Oktober 2010, ab 10.00 Uhr



Es erwartet sie:
Musik und Unterhaltung,
Kunsth Handwerk und
regionale Köstlichkeiten!
Schauscheren mit Schurprofi Hans Steiner

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.
Aus Rücksicht auf die Schafe ersuchen wir höflichst, an
diesem Tag keine Hunde ins Hüttendorf mitzubringen!

Maria Gappmaier-Löcker

Kuratorium für Verkehrssicherheit

Gib Acht! Mehr Aufmerksamkeit auf Kinder im Verkehr



Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr – speziell zu Schulbeginn.

Autofahrer haben Verantwortung

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind nicht nur die Eltern verantwortlich. Alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – müssen zum Schutz und Wohl der Kinder ihr Verhalten anpassen. „Kinder sind vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen, daher muss jeder Verkehrsteilnehmer damit rechnen, dass sich Kinder nicht immer an die Verkehrsregeln halten“, so Rainer Kolator, Leiter des KfV in Salzburg.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Fahrzeuglenker sind gesetzlich verpflichtet, Kindern eine sichere Überquerung der Fahrbahn zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also immer anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: Tempo reduzieren

Achten Sie auf Kinder als Verkehrsteilnehmer, und reduzieren Sie das Tempo, damit Sie jederzeit auf das oft unvermittelte Verhalten von Kindern sicher reagieren können! Überall, wo man mit Kindern rechnen muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit: Daher auch am Nachmittag speziell auf Kinder achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders geachtet werden, denn Kinder zwischen zehn und 14 Jahren werden häufig bei Schulwegunfällen verletzt.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf entsprechend der gesetzlichen Lage auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellen-bucht steht!

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

Kinder sind leicht ablenkbar! Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufende Katze). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.

Reaktionszeit: Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.

Eingeschränkte Wahrnehmung: Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst viel später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos hinwegsehen.

Längeres Queren: Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Volksschulkinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich gegenüber Kindern zu verhalten.

Kindergarten

Liebe GöriacherInnen!

Nun ist es wieder soweit! Nach den langen Sommerferien sind wir alle wieder gut erholt zurück im Kindergarten. Heuer sind wir neun Kinder im Kindergarten:

Dominik
Andreas
Lorenz
Michael
Virgil
Maximilian
Stefan
Julia
Patrick



Ansonsten beschäftigen wir uns jetzt am Anfang mit dem Eingewöhnen! Auch werden wir Wissenswertes über Herbst und Ernte erfahren und hoffen, dass uns noch ein schöner, goldener Herbst beschert sein wird, der uns noch viele Möglichkeiten zum Rausgehen, zum Staunen und Spielen bietet. Wir werden auch so manches von der Erntezeit sehen, wenn jetzt wieder die Mährescher und Roder umtriebiger sind. Auch sehen wir schon wieder, dass die Tage kürzer werden und dass es langsam kühler wird.

Wir bereiten uns dann langsam auf die „Dunklere Zeit“ vor, und sehen auch, wie sich die Natur draußen verändert. Wir werden rausgehen um Blätter und Herbstdinge zu sammeln, um damit unsere Räume zu schmücken und dekorieren.



Für dieses Jahr haben wir uns „**DAS WASSER**“ zum Jahresthema gemacht.

Wir haben vor, vieles über unser gutes und lebensnotwendiges Wasser zu lernen und erfahren. Einige Schlagworte, die wir erarbeiten möchten sind:



Wasser hat Kraft!

Wasser ist Leben!

Wasser ist Lebensmittel!

Wir möchten im Frühling 2011 im Garten Wasserrinnen“ bauen, die uns in Zukunft als Wasserspielplatz dienen werden. Vielleicht können wir auch noch als technischen Teil Wasserräder einbauen, je nach dem wie viel Hilfe wir auch noch von „Außen“ erhalten werden. Das Material dafür hat uns Familie Draxl (Bachbauer) schon im letzten Jahr zugesagt.

Weiters werden wir im Laufe des Jahres verschiedene Experimente mit Wasser machen und auch die Volksschüler zu einem Experimentiertag einladen. Wir werden den Lebensraum „Wasser“ behandeln und erfahren, dass sehr viele Tiere und Pflanzen im und nah am Wasser leben.

Und zu guter Letzt ist auch der wichtigste Teil des Wassers, nämlich seine Lebensnotwendigkeit, Teil unseres Jahresthemas! Vielleicht lernen wir dann das Wasser als Lebensmittel wieder mehr schätzen und lieben.

Vielleicht kann sich auch noch der eine oder andere Göriacher Wasserexperte bei uns melden und uns Wissenswertes vermitteln, oder sich einbringen.

Sicherlich wäre auch eine Exkursion interessant!

Der Elternabend findet am Dienstag, den **28. September 2010, um 19 Uhr** im Kindergarten statt.

Das Laternenfest ist am Donnerstag, den **11. November 2010, um 17 Uhr!** Treffpunkt ist beim Kindergarten. Dazu möchten wir alle GöriacherInnen recht herzlich einladen und hoffen, dass uns wieder recht viele Menschen begleiten.

Andrea und Kinder

Volksschule

Mach dir ein Bild vom Klima!

Der 40. internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb rief zu einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel und Klimaschutz auf. Auch die Görriacher Volksschulkinder beteiligten sich am Wettbewerb.

Die Preisträger unserer Schule sind:

- 1. Stufe:** 1. Tobias Moser
2. Stefan Macheiner
3. Paul Rottensteiner
- 2. Stufe:** 1. Miriam Wallinger
2. Franziska Gruber
3. Daniel Rottensteiner
- 3. Stufe:** 1. Richard Lerchner
2. Marie Kristin Draxl
3. Alexandra Grall
- 4. Stufe:** 1. Isabella Moser
2. Yvonne Taferner
3. Franz Wieland

- Schulsieger:** 1. Isabella Moser
2. Richard Lerchner
3. Miriam Wallinger



Wir bedanken uns bei der RAIBA Mariapfarr für die schönen Buchpreise, die die Kinder im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreicht bekamen!

Karin Braunsteiner

VS Görriach - Landessieger bei der Althandysammelaktion des ÖJRK



Während des heurigen Schuljahres hatte das ÖJRK in Kooperation mit Nokia wieder zu einer Althandysammlung aufgerufen. Einerseits stand die Überlegung zu helfen hinter diesem Projekt, andererseits war es auch Absicht, Kinder mit dem Gedanken des Umweltschutzes und dem vernünftigen Umgang mit der Umwelt vertraut zu machen.

In Salzburg haben die engagierten Kinder der VS Görriach mit ihrer JRK-Referentin Michaela Wieland das Rennen gemacht. Pro Kind wurden 5,4 Handys an der Schule abgegeben. Mit dieser Aktion konnten die Kinder Spenden für das ÖJRK sammeln und erhielten als Belohnung dafür ein B-free Handy inkl. einer 40,- Euro Wertkarte.

Das Handy wurde unter den Kindern verlost und Stefan Lerchner ist der glückliche Gewinner.

Die VS Görriach ist stolz auf ihre jungen Helfer.

Michaela Wieland



Unsere Erstklassler

- Thomas Draxl
- Elias Wallinger
- Paul Rottensteiner
- Alexander Wirnsperger
- Klara Lankmayer
- Alexander Schreilechner
- Antonia Seifert
- Manuel Zehner

Wir wünschen einen guten Start in die Schullaufbahn!

Landjugend | Feuerwehr

(Mai)baum fällt!

Am 12. September 2010 veranstaltete die Landjugend beim Gemeindezentrum in Göriach das traditionelle Maibaumumschneiden.

Nach dem gemeinsamen Kirchengang wurde das Fest bei wunderschönem Wetter um ca. 11:00 Uhr mit einem Frühschoppen eröffnet. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und „Sepp und Franz“ sorgten mit ihrer Musik für gute Stimmung.



Um ca. 14:00 Uhr wurde dann der Maibaum von Bürgermeister Reinhard Radebner, Vizebürgermeister Hans Draxl und Maibaumspender Friedrich Kößler gemeinsam, mit Hilfe einer Zugsäge und etwas Bier damit's besser rutscht), umgeschnitten.

Der Baum wurde anschließend als Hauptpreis beim Schätzspiel verlost. Die glückliche Gewinnerin ist die Frau des Maibaumspenders Maria Kößler. Die Landjugend möchte sich bei den zahlreichen Besuchern und den Mitgliedern für das gelungene Fest bedanken.

Christina Petzlberger und Bernhard Draxl



verletzte Person vom Maibaum abgeseilt werden. Danach gab es eine Schauübung der Feuerwehr Göriach mit Einsatz der Drehleiter Lungau. Annahme: Dachbodenbrand beim Schlick.

Trotz des schlechten Wetters wurde es ein schönes Fest.

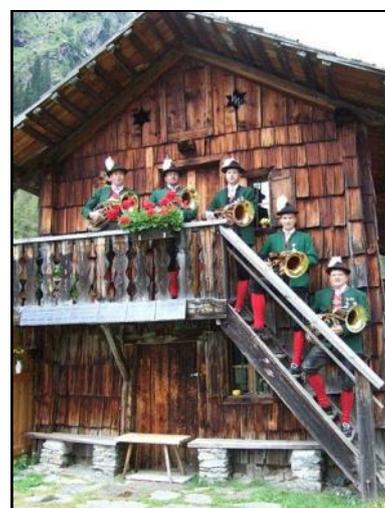
Alois Macheiner

Schauübung der Bergrettung und der Drehleiter Lungau

Beim Sommerfest der Feuerwehr Göriach wurde von der Bergrettung Tamsweg die Bergung eines im Baum hängenden Paragleiters vorgeführt. Dazu musste eine



Musikkapelle



Registerfotos

Im Sommer wurden aktuelle Registerfotos gemacht, da im letzten Jahr wieder einige junge Musikanten dazugekommen sind.



Terminvorschau:

- 02. 10.: Schafabtrieb im Hüttendorf
- 17. 10.: Erntedank in Mariapfarr
- 24. 10.: Ehejubelfest - Mitgestaltung der Oberkrainer Festmesse
- 25.10.: Schafaufbratln
- 07.11.: Kameradschaftsgottesdienst



Bienenlehrpfad | Chronik

Feldmesse:

Am 7. Dezember findet bei der Ambrosiuskapelle eine Feldmesse zum Ehrentag des hl. Ambrosius statt.

Beginn: 19.00 Uhr

Anschließend gemütliches Beisammensein beim Lacknerwirt und Honigverkostung unter dem Motto: **Lungauer Waldhonige**

Die Imker freuen sich auf zahlreiche Beteiligung.

Leonhard Gruber



Wir gratulieren

Helene Esl	zum 80. Geburtstag
Adolf Pöllitzer	zum 70. Geburtstag

Wir trauern um

Maria Esl

Terminvorschau

Terminvorschau:

- 01.10. Sperrmüllabfuhr
13.00 - 17.00 Uhr Müllsammelstelle
- 02.10. Sperrmüllabfuhr
08.00 - 12.00 Uhr Müllsammelstelle
- 02.10. Schafabtrieb im Hüttendorf
- 02.10. Sirenenprobe
12.00 - 13.00 Uhr
- 25.10. Schafaufbratln der Musikkapelle
- 11.11. Laternenfest
17.00 Uhr
- 04. - 05.12.: Kurs Fußreflexzonenmassage
Bäurinnen
- 07.12. Feldmesse bei der Ambrosiuskapelle
19.00 Uhr
- 15.12. Seniorenweihnachtsfeier
- 16.12. Weihnachtstheater der Volksschule
19.00 Uhr

kirchliche Termine:

- 25.09. Patroziniumsgottesdienst
- 01.10. Rosenkranz, jeden Freitag im Oktober
19.00 Uhr
- 22.10. Friedenswallfahrt nach Göriach
ca. 19.00 Uhr Gottesdienst
- 07.11. Kameradschaftsgottesdienst
10.00 Uhr
anschließend Segnung der Gräber

